

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 490.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Bezugsbedingungen für Halle a. S. ...

Zweite Ausgabe

Angegebener d. d. ...

Geschäftsstelle in Halle a. S. ...

Dienstag, 19. Oktober 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: ...

Die deutsche Schulausstellung auf der Weltausstellung in Brüssel.

Ueber die Gestaltung der deutschen Schulausstellung auf der Weltausstellung in Brüssel, sind, wie man uns schreibt, in den letzten Tagen Entscheidungen getroffen, nach denen der Plan namentlich als feststehend angesehen werden kann. Im Gegensatz zu früheren Weltausstellungen, bei denen es sich um rein repräsentative Schulausstellungen handelte, werden in Brüssel auch andere Bundesstaaten, wie Sachsen, Schlesien, Preußen und Hamburg, vertreten sein. Die Schulausstellung wird in einer besonderen Halle Aufnahme finden, deren künstlerische Gestaltung in den Händen von Emanuel von Seidl und Bruno Paul liegt. In dieser Halle werden in getrennten Räumen eine ganze Reihe von Sonderausstellungen untergebracht, welche ein möglichst lebensgroßes Bild unserer gesamten Schulwesen bieten sollen. In der Eingangshalle wird eine Musterklasse mit einer Lehrerbibliothek von je etwa fünfzehn Bänden zur Auffstellung gelangen. Aus dem Gebiet des höheren Schulwesens werden verschiedene Anstalten ausgestellt; so das Augustin-Wilhelms-Gymnasium in Posen für die Anstalten mit den alten Lehrplänen und das Goethe-Gymnasium zu Frankfurt a. M. als Typ eines Reformgymnasiums nach Franfurter System. Die Realgymnasien werden dargestellt durch die Mittelschule in Frankfurt a. M. als Reformanstalt und das Realgymnasium in Elberfeld als Normalanstalt mit den alten Lehrplänen. Repräsentanten der lateinischen Schulen sollen die Oberrealschule in Barmen und die Realistische Fortbildungsschule durch die Anstalt in Grimma vertreten sein. Um die Methode des Unterrichts darzustellen, werden zwei Klassen für höhere Schulen eingerichtet, in denen zeitweise deutsche Lehrer Schüler der deutschen Schule in Brüssel unterrichten werden. Einigen Unterrichtsgegenständen werden besondere Ausstellungen gewidmet sein; so dem biologischen Unterricht und den physikalischen Schülerübungen, wo Professor Johannesson aus Berlin und Oberlehrer Grimsehl aus Hamburg praktische Vorführungen bestreiten. Das bekannte Mittelglied des preussischen Herrenhauses Geheimere Regierungsrat von Wöllinger hat diesem in besonders interessierendem Teil der Ausstellung eine wertvolle materielle Unterstützung in Aussicht gestellt. Auch der Heimatkunde und der Nationalgeographie wird wegen des besonders aktiven Interesses ein eigener Raum zugewiesen, ebenso der Kunstgeschichte und dem Zeichnen. Wichtige und neue Lehrmittel werden in einer Ausstellung zusammengefaßt. Turnen und Sport sollen in künstlerischer Ausgestaltung zur Darstellung gelangen. Auch der Schulhygiene wird eine entsprechende Ausstellung gewidmet; daneben werden aber auch die vorzulebenden Klassenzimmer nach den neuesten hygienischen Grundbegriffen inbetracht der Bekleidung, Heizung, Lüftung, Beleuchtung usw. ausgestellt. Die Ausbildung für Volksschul-Lehrer wird auch lebendige Schulklassen aus den unteren Stufen der deutschen Schule in Brüssel haben, welche die Eigenart des deutschen Unterrichts veranschaulichen sollen. An Schultypen wird sowohl die einstufige Landeskunde wie die mehrstufige Schule der Städte und auch die Schule in zweisprachigen Landesteilen dargestellt. Daneben finden sich die Schulen für anormale Kinder, Blinde, Taubstumme und geistig Schwache, die sogenannten Hilfsschulen. An die Volksschule schließt sich eine gehobene Form, die Mittelschule; und für die nachschulische Zeit finden in der Ausstellung gewerbliche und landwirtschaftliche Fortbildungsschulen Berücksichtigung. Daneben sind praktische Unterrichtsweize, sogenannte Arbeitsschulen, durch eine Kassenanlage und Werkstätten vertreten. Eine eingehende Darstellung findet auch die Lehrerbildung durch Seminar- und Präparandenanstalten, noch deren allseitiges Fortbestehen durch eine der ältesten Anstalten gezeigt wird. Das über die Volksschul-Lehrer in der verhältnismäßig beschränkten Umfang dargestellt, was durch die Freiheit der letzten Reformen seine Erklärung findet. Als Typen werden die Augustinische in Berlin und die Schönberger händische höhere Mädchenschule ausgestellt.

Neue Weltreise.

Von den in der letzten Tagung des Reichstages erledigten größeren Beschlüssen sind einige immer noch nicht in Kraft getreten. Dazu gehört einmal die Gewerbeordnungsnovelle vom 28. Dezember 1908. Sie erlaubt, abgesehen von zwei Vorrichtungen über die in späteren und zum Transport von Materialien bei Bauten unter Tage beschäftigten Arbeiterinnen, die am 1. April 1912 in Kraft treten, am 1. Januar 1910 Geltung. Es ist deshalb durchaus angebracht, daß sich die Arbeitgeber eingehend mit dem Inhalt dieser Novelle vertraut machen. Er betrifft, wie erinnerlich, in der Hauptsache die Beschäftigung der Arbeiterinnen. Demgemäß werden auch namentlich davon alle diejenigen Gewerbebetriebe berührt, in denen Arbeiterinnen in größerer

Zahl tätig sind. Weiter tritt am 1. Januar 1910 in Kraft das große Gesetz über den privaten Versicherungsvortrag. Dieses Gesetz bedurfte zu seiner Durchführung noch mannigfacher Vorarbeiten, so der Neuverfassung der Versicherungsbedingungen der Feuer- und Lebensversicherungsvereinigungen, die ja auch inzwischen unter Mitwirkung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung erfolgt ist. Am Gelege selbst war deshalb eine längere Frist für seine Ausführung in Aussicht genommen, daß bestimmt war, es sollte durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesrats sein Inkraftsetzungszeitpunkt bestimmt werden. Würde dies nicht geschehen, so sollte das Gesetz spätestens am 1. Januar 1910 zur Geltung gelangen. Eine kaiserliche Verordnung ist nicht ergangen, folglich ist der Anfang des nächsten Kalenderjahres der Inkraftsetzungszeitpunkt des Gesetzes über den privaten Versicherungsvortrag. Er bringt zweifellos eine ganze Anzahl von Erleichterungen für die Versicherungsnehmer. Alle Kreise, die an Versicherungen interessiert sind, werden deshalb auf tun, sich mit den neuen Gesetzesbestimmungen vertraut zu machen. Schließlich ist von den großen Beschlüssen der letzten Zeit das über die Unterdrückung der Viehjocher noch nicht in Kraft getreten. Der Zeitpunkt dafür wird dem Gelege gemäß durch kaiserliche Verordnung anberaumt werden. Da für die Ausführung dieses in viele Verhältnisse einschneidender Gesetzes noch die erforderlichen Vorbereitungen nötig sind, ist auch vorläufig wenigstens nicht abzusehen, wann es Geltung erlangen wird.

Der Herzogregent von Braunschweig und die Welfen.

Der amtliche „Braunschweigische Anzeiger“ bringt nachfolgende offizielle Erklärung:
In der Tagespresse fanden in letzter Zeit Angriffe Eingang, welche sich gegen die Stellung Seiner Hoheit des Herzogregenten gegenüber den wichtigsten Verfassungen und Verträgen richteten. Die Behauptungen, auf welche diese Angriffe gestützt sind, stehen zum Teil mit den Tatsachen in Widerspruch, zum Teil sind sie unzutreffend. Die Nationalzeitung vom 16. Oktober ist jetzt wieder eine an diese Behauptung gelangte Aufsicht erschienen, die den feststehenden Fakten hinsichtlich der Bedeutung gegen die Stellung der höchsten Stelle im Herzogtum gegenüber den schon erwähnten welfischen Verfassungen erhebt. Das höchste Ansehen sind wir von dem Herzoglichen Staatsministerium zu folgender Kundgebung beauftragt:
In höchster Stelle besteht, wie niebestens erklärt worden ist, die für die Allgemeinheit maßgebende Auffassung, doch nur auf dem Boden des einstimmig gefaßten Bundesratsbeschlusses vom 18. Februar 1907 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom 1907, Seite 330) und auf diesem sich ergebenden Grundlagelagen, auf welche sich zugleich die Nachträglichkeit der gegenwärtigen Angelegenheit stützt, die künftige Bekleidung der Regierungsgeschäfte im Herzogtum möglich und zulässig ist. Dem entspricht die fernere Auffassung der höchsten Stelle, daß gegenüber allen Verfassungen außerhalb des Rahmens jenes Beschlusses oder gar im Gegensatz zu demselben, auf die Gestaltung der Regierungsverhältnisse im Herzogtum einzuzuwarten, ein abweichendes Verhalten gelten ließe. Damit werden die ersten Pflichten gegenüber dem Volk erfüllt, deren sich die höchste Stelle im Herzogtum bei der Bekleidung der braunschweigischen Thronerfolge bewußt bleibt.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser und die Parteien. Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg soll einer Berliner Korrespondenz zufolge die Wölfe haben. Anfang November die Führer der bürgerlichen Parteien zu Besprechungen über die politische Lage und das Arbeitsprogramm des Reichstages einzuladen. Eine eingehende Entscheidung über die Einberufung des Reichstages würde erst nach diesen Konferenzen getroffen werden.

* Der König von Sachsen in Schwern. Anlässlich des geliebten Besuchs des Königs Friedrich August von Sachsen trat die Stadt Schwern seinen Feststimm. Bald nach 12 Uhr kam der Großherzog zum Bahnhof gefahren, nachdem zur vorher die Herzogin Paul Friedrich und Königin Friedrich sich eingefunden hätten. Als der Sonderzug des Königs in die Bahnhofhalle eintraf, wühlte die Ehrenkompanie und die Regimentsmusik spielte den Präsentiermarsch. König Friedrich August entstieg dem Wagen und begrüßte den Großherzog. An der Seite des Großherzogs schritt der König Johann die Front der Ehrenkompanie ab. Bei der Fahrt zum Schloß wurden die kaiserlichen Kräfte begrüßt. Um Schloß wurde der König vom Oberpostamt des Reichstages empfangen. Um 1 1/2 Uhr fand im Wappensaal Frühstück zu zwanzig Gedecken statt. Abends wurde im Hoftheater „Das weiße Rössl“ aufgeführt. — Ergänzend wird hierzu noch aus Schwern gemeldet: Zu Ehren des Königs Friedrich August fand am 8. Uhr Gala-Fest im Goldenen Saal des Schloßes statt. Bei der Großherzog in seiner Anrede ausführt, zwischen dem Kaiserin und dem Großherzog-lich Welfenbürglichen Hause hätten feste freundschaftliche Beziehungen bestanden. In dem Besuche des Königs erblicke er ein Zeichen dafür, daß jene freundschaftlichen Beziehungen auch heute noch in gleicher Weise beständen. In seiner Erwiderung dankte der König seinen Dank für den herrlichen Empfang ab. Sodann wies er auf die zwischen beiden Häusern bestehende langjährige Freundschaft hin und fügte weiter aus: Gerade in unseren schwierigen Zeiten ist es wichtig, daß wir deutschen Bundesstaaten in der schon von unseren Vätern ererbten Treue zusammenhalten. Dann ließ er insbende und in der Lage, für das weitere Wohl unserer herrlichen Deutschen Reiches, die Stellung und das Wohlergehen unserer Kaiser und Könige zu arbeiten.

* Dr. Meiner in der ersten Kammer. Der bisherige Präsident der zweiten Kammer des Königreichs Sachsen, Dr. Meiner, hat Dr. Meiner, der bekanntlich die Kandidatur für die Reichswahl abgelehnt hat, ist vom König zum Mitglied der ersten Kammer ernannt worden.

* Der Vorstand der vier Bergarbeiterorganisationen hat in einer am Montag in Essen abgehaltenen Konferenz einstimmig beschlossen, an den Landesvorstand eine Eingabe zu richten, worin die Aufhebung der Beschlüsse betreffend die Einführung eines Zwangsarbeitensatzes gefordert wird. Gleichzeitig soll in Anbetracht der ernstlichen Situation eine Eingabe an das königliche Oberbergamt, eine zweite an den Minister für Handel und Gewerbe gerichtet werden, worin diese um ihre Vermittlung angezogen werden sollen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wie wir aus Budapest erfahren, hat die Ministerpräsident Dr. Beletie am Montag vormittag den Ministern Graf Andrássy und Kossuth längere Besuche ab und letzte sich auch mit allen übrigen Mitgliedern des Kabinetts in Verbindung. Sämtliche Minister reisen heute nachmittag nach Wien, um am Mittwoch vormittag in dem unter dem Vorsitz des Königs stattfindenden Ministerrat teilzunehmen. — Später wird uns noch aus Budapest gemeldet: Der zum Mittwoch einberufene Kronrat besetzt, wie verlautet, ein weiteres Verbleiben des Kabinetts im Amt zu ermöglichen. Es heißt auch, daß gewisse mächtige Stimmgruppen in Aussicht gestellt seien und daß das Kabinet eine Einigung aller gemäßigten Parteien des Abgeordnetenhauses versuchen und sich auf eine einheitliche Majorität, nicht auf eine Parteienkoalition stützen werde.

Russland und Japan. Wie der „Invalid“ hat das Organ des russischen Kriegsministeriums, meldet, hat die japanische Regierung den Bau von Forts und Raketen an der russisch-koreanischen Grenze in Angriff genommen. Diese strategischen Maßnahmen Japans erregen in Petersburg Mißfallen.

Frankreich. Der Erbprinz von Bourbon, P. P. Cerbonnet, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Spanien und Marokko. Am Sonntag abend machten die Mauren einen Angriff gegen zwei bei Bahor stehende Regimenter. Von den bei Tangina stehenden Truppen erlitten sie in die Flanke Feuer und wurden mit großen Verlusten an Toten und Verwundeten in die Flucht geschlagen.

Der Ferrer-Rummel. In Montevideo wurde am Sonntag eine Protestversammlung gegen die Hinrichtung Ferrers abgehalten. Nach Beendigung derselben gegen 2000 Demonstranten vor die spanische Gesandtschaft und bewarfen sie mit Steinen. Die berittene Polizei gab zahlreiche Schüsse ab, wodurch fünf Personen verwundet wurden.

Dänemark. Der König hat am gestrigen Montag das Abschiedsgesuch des Landesverteidigungsministers Christensen angenommen und dem Präsidenten des Ministerrates Grafen Solten die interimsweise Leitung des Landesverteidigungsministeriums übertragen.

Ägypten. Die türkische Flotte verläßt heute (Montag) Salonik und segelt nach Konstantinopel ab. Bei den Darbanen sollen vorher Verhandlungen abgehalten werden. — Es verlautet, David Pascha habe den Auftrag erhalten, die unterbrochenen Operationen gegen die rebellischen Libaneser wieder aufzunehmen.

Die Luftschiffahrt.

Berunglückter Probeflug. Der Techniker Heidel, der am Montag vormittag mit einem Wright'schen Aeroplan einen Probeflug auf dem Bornstedter See unter nahm, ist aus einer Höhe von 10 Metern scharf zur Erde gekommen und wurde leicht verletzt. Der Aeroplan ist zerbrochen. — Eine weitere bei uns eingehende Meldung aus Bornstedt bei Potsdam besagt: Der Unfall des Technikers Heidel stellt sich nach neueren Meldungen als geringfügiger heraus. Danach streifte Heidel, als er im Begriff stand zu landen, die Spitze der Ailer, wodurch der Apparat leicht aus der Richtung geworfen wurde. Der Apparat geriet dann aus einer Höhe von drei bis vier Meter schnell herunter und landete mit einem starken Aufprall, bei dem nur verschiedene Teile am Holzgerüst zerbrochen wurden. Heidel selbst erlitt keinerlei Verletzungen.

Das Bettfliegen in Quibitz (Port-Abiation). Comte de Lambert ist am Montag mit seinem Wright'schen Aeroplan von Port-Abiation nach Paris bis in die Nähe des Eiffelturmes geflogen. Nach 55 Minuten traf er unter einflussreichen Ausdehnungen wieder in Port-Abiation ein. Der Aviatiker Landt fürzte mit seinem Meriot-Monoplan infolge eines falschen Manövers auf eine Tribüne des Flugfeldes nieder. Eine Frau wurde schwer, drei oder vier andere Personen leicht verletzt. — Bei Bedarfsentscheidungen wird uns noch berichtet: Quibitz (Port-Abiation), 18. Oktober. Bei dem Wettbewerbs um den Preis für die größte, in einem Flug zurückgelegte Strecke ist nach amtlicher Feststellung „Regi“ mit 21,405 Kilometer Erster und

W o b r o n mit 13,405 Kilometern Zweiter geworden. Bei dem Wettfliegen um den Preis, der demjenigen Flieger zufällt, dessen einzelne Flüge die größte Gesamtentfernung ergeben, wurde Wregi gleichfalls Erster und Cobron gleichfalls Zweiter.

Aus Nah und Fern.

Deutsch-französische Kriegereier. Am Sonntag fand in der Gegend von Metz ein großer Wettbewerb die feierliche Enttüllung des kriegsgefährtesten fliegenden Flugzeuges, welches nach einer Trauergeheimnisfeier in der christlichen Kirche, über deren schmerzbehaltenen Altar die deutsche und die französische Fahnen angebracht worden waren, begenügt sich um Mittag ein imposanter Festzug von etwa fünfzig Vereinen, darunter eine Reize französischer, nach dem Entbort des Denkmal, dem Gebeirge, wo sich eine 4000 Schritte verlaufende Treppe befindet, deren schmale französische Soldaten, französische des Souverain französisch sowie zahlreiche deutsche Offiziere. Unter den Anwesenden bemerkte man aus dem Sohn des bei Weichenburg gefallenen General-Domau und den französischen General Bonnal. Der Präsident des Komitees, M. de la Roche, hielt die Rede. Der Präsident des Komitees, M. de la Roche, hielt die Rede. Der Präsident des Komitees, M. de la Roche, hielt die Rede.

M. Das Nierenkranke. Man schreibt uns aus Wiedersachsen... 18. Oktober: Nach einer Zeitungsnachricht soll angeblich die hiesige Gemeinde Beschäftigten, das vor dem Dorfe... der Reize die sich hier noch zu beklagen haben. Demnach soll die hiesige Gemeinde Beschäftigten, das vor dem Dorfe... der Reize die sich hier noch zu beklagen haben. Demnach soll die hiesige Gemeinde Beschäftigten, das vor dem Dorfe... der Reize die sich hier noch zu beklagen haben.

Bei Zusammenstoß zwischen Auswärtigen und Arbeitsschleppern der Wollfäden Zellulosefabrik in Rürnberg... am Sonntag ein Zusammenstoß zwischen Auswärtigen und Arbeitsschleppern der Wollfäden Zellulosefabrik in Rürnberg... am Sonntag ein Zusammenstoß zwischen Auswärtigen und Arbeitsschleppern der Wollfäden Zellulosefabrik in Rürnberg...

...läuge zur Raddob-Katzenpö. Die Straßenreinigung in Rürnberg... am Montag gegen den Redakteur Wagner... am Montag gegen den Redakteur Wagner... am Montag gegen den Redakteur Wagner...

Das Hotel „Altecker“... in Alfeld ist am Sonntag durch ein Feuer... in Alfeld ist am Sonntag durch ein Feuer... in Alfeld ist am Sonntag durch ein Feuer...

Wäre Strömungen in Nord. Der Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Probing Sachsen und Umgebung. —. Kurier-Neub, 18. Oktober. (Streit der Mühlknappen) Wegen Differenzen bezüglich der Verteilung der Arbeit... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

177. F. Reuberg, 18. Oktober. (Schwerer Ungefall.) Der schon bejahrte Arbeiter... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

W. Berlin, 18. Oktober. Dem Reichsgericht... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

W. Wien, 18. Oktober. Heute fand... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

— In der Sitzung des Reichstages... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Deffentliche Stadtverordnetenversammlung

Montag, 18. Oktober.

Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Stehner. Der Magistrat... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

1. Neueinfriedigung der Schule an der Taubentz... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Nach Bewilligung von Mitteln für den Schulbau... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Nach Bewilligung für Kapitel I, B, c, a und b... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Der Magistrat... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb des Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Nachtrag... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Ermächtigung des Magistrats... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erbauung des Reformrealgymnasiums... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb eines Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb eines Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb eines Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb eines Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb eines Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb eines Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb eines Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb eines Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Erwerb eines Grundstückes... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf... am Sonntag ein Sonder-Journalentwurf...

Die Werte in Kursbuch... 1. Jan. 1919... 1. Okt. 1918...

Berliner Börse, 8. Okt. 1919

am 8. Okt. 1919... 1. L. 100... 1. M. 100... 1. A. 100...

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Blach. Fds.', 'Staats-P.', 'Stargard P.', etc.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'G. 99.000', 'W. 111.11', 'X. 111.11', etc.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Industrie-Aktion', 'K. 100.000', 'L. 100.000', etc.

Gläubigersumme zum Kurstabelle... Die Gläubigersumme zum Kurstabelle...